

## Reiseberichte der VHS-Herrenberg

[www.ihre-vhs-reise.de](http://www.ihre-vhs-reise.de)

### *Indien*



Der Herrenberger Dr. Karl-Heinz Raichle berichtet von Indien:

„In knapp 7 Stunden bringt uns „der fliegende Palast“ - Air India – in eine andere Welt. In Sona Hannaleck haben wir eine sympathische, erfahrene, durchsetzungsstarke, des Hindi mächtigen Reisebegleiterin, die ihr Heimatland den Schwaben und Nichtschwaben näher bringt. Dies gelingt ihr mit viel Temperament, persönlichem Einsatz und indischer Geduld. Mein erster Eindruck: Indien ist staubig. Es hat ja auch seit Monaten nicht mehr geregnet. Zweiter Eindruck: Indien ist laut. Wer als Moped-, Rikscha-, PKW- oder LKW-Fahrer nicht hupt, hat schon verloren. „Please ring horn“ steht nicht umsonst auf jedem Lastwagenhinterteil. Dritter Eindruck: Indien hat Menschen - Menschen – Menschen. Man ist nie allein. Stehen bleiben, bedeutet umringt sein von Menschen. Auch ein Kreisverkehr mitten im Verkehrsgewühle eignet sich noch, um Platz für die armseligste Behausung für Wanderarbeiter mit Familie zu bieten. Vierter Eindruck: Indien ist Lachen. Viele freundliche Gesichter, Neugier auf die Europäer, natürliche Eleganz der Frauen in bunten Saris, Gelassenheit, der ständige Fluss des Lebens. Fünfter Eindruck: Indien ist Widerspruch. Arm und Reich direkt nebeneinander. High Tec und armseligste Bauernkate manchmal nur einen Steinwurf auseinander. Fünf Eindrücke, die aber die anderen tausendundeins Eindrücke, Erlebnisse, Begegnungen, welche die Gruppe auf dieser Reise gesammelt hat, nicht annähernd widerspiegeln können.“

# *Australien*



Freitag, 22. August 2008: Der Tag beginnt mit einem Weckruf um fünf Uhr. Wieder ist es kalt. Eisigkalt, nur wenige Grade über Null. Ein scharfer Wind beißt uns in die Nase, als wir in der Morgendämmerung den Aufstieg zum Rand des King Canyons 350 Meter über uns antreten. Schnell wird uns jetzt warm und für unsere Anstrengung werden wir mit sensationellen Ausblicken belohnt. Kunstvoll bilden immer wieder anders aufeinandergeschichtete Sandsteinblöcke eine bizarre Landschaft aus Felsblöcken, Abbruchkanten, Furchen und Felsüberhängen. An manchen Stellen erinnern wellenförmige Abdrücke im Boden daran, dass dieses Gestein vor Millionen von Jahren einst Meeresgrund war. In rund drei Stunden umrunden wir die Steinschlucht. Es geht auf und ab auf von der Natur vorgegebenen Wegen, immer nahe am Abgrund bei unvergleichlicher Aussicht. Sonnendurchflutetes Spinifexgras hebt sich kontrastreich vor wild zerklüfteten Felsformationen in Rot ab. Stahlblauer Himmel liefert den Hintergrund. Am Ende unserer Wanderung bereut es niemand früh aufgestanden zu sein. Ein langer Blick zurück und wir brechen zu unserem nächsten Ziel auf. Es heißt Ayers Rock, dem wohl bekanntesten Wahrzeichen Australiens.

# *Gärten ohne Grenzen*



Für alle Gartenliebhaber ein Erlebnis der besonderen Art: Eine Studienreise mit Christine Petzsche (vormals Herter)! Immer wieder auf's Neue schwärmen die Reiseteilnehmer, die mit der diplomierten Garten- und Landschaftsplanerin auf Garten-Tour waren. Eine besondere Mischung zeichnet ihre Reisen aus: Herausragende Landschaften, bezaubernde Gärten, weltberühmte Meisterwerke der Kunst. Den Alltag hinter sich lassen, Zeit haben, wahrnehmen, genießen, entführt werden an wunderschöne Orte und in die Welt vergangener Epochen und nicht zuletzt Anregungen finden für den eigenen Garten und neues Wissen mit nach Hause nehmen. Bei all ihren Reisen legt sie besonderen Wert darauf, Gartenkunst und –praxis zusammenzuführen. Die Führungen beleuchten sowohl die Kunst- und Kulturgeschichte als auch die Gartengestaltung und Pflanzenverwendung. Wer schon einmal dabei war, weiß diesen Kunst- und Naturgenuss zu schätzen!